

Buchbesprechungen

BEZZEL, Einhard (1985)

Kompodium der Vögel Mitteleuropas

Nonpasseriformes
Aula-Verlag, Wiesbaden
792 Seiten mit 198 Zeichnungen,
127 Verbreitungskarten und
27 Tabellen

Seit vielen Jahren fehlt in der ornithologischen Fachliteratur der deutschsprachigen Länder ein Auskunftsmittel, das zwischen den zahlreich verfügbaren Feldführern und dem auf 14 Bände angelegten Grundlagenwerk von Glutz von Blotzheim "Handbuch der Vögel Mitteleuropas", angesiedelt ist. Einhard Bezzel, Leiter des Bayerischen Instituts für Vogelkunde in Garmisch, füllt mit dem 1985 erschienenen Kompodium zu einem guten Teil diese Lücke. Mit dem Band über die Nichtsingvögel (i.e. 317 Arten) wird dem Vogelkundler ein Nachschlagewerk angeboten, welches in kompakter Form eine erste Übersicht der wichtigen ornithologischen Teildisziplinen gibt. Es will eine "Hilfe für den ornithologischen Alltag" sein und Fragen nach dem derzeitigen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis beantworten.

Die Darbietung des Materials hinsichtlich Typographie, Methode und Anordnung findet gewiss breite Zustimmung. Gliederung der Artbeschreibung: Verbreitung - Wanderungen - Biotop - Verhalten - Fortpflanzung, des weiteren Kurzinformationen zu Nahrung, Stimme, Sterblichkeit und Mauser. Meßwerte zu den Arten und deren Eiern sind im Bandanhang tabellarisch aufgeführt.

Weiterführende Literatur findet sich zum einen im Anschluß an die Beschreibung der Spezies mit durchschnittlich 10 Zitatstellen und zum anderen im Anhang mit einer Auflistung wichtiger Übersichtswerke und einer eher knappen Auswahl von 122 Avifaunen, Atlanten und Artenlisten - vornehmlich aus dem mitteleuropäischen Raum.

Wie wohl in jedem zusammenfassenden Werk, das auf einer Vielzahl von Quellen beruht, wird der kundige Benutzer schnell auf den einen oder anderen Schönheitsfehler stoßen (z.B. einzelne unzulängliche Verbreitungskarten oder fehlende Tabellen zur Zugphänologie, mangelnde Aktualität einzelner Daten - Bsp. Haubentaucher in Hessen und dergl.). Als in hohem Maße bedenklich sind die Statusangaben bzgl. der Häufigkeit anzusehen. Populationen von 1.000 - 100.000 BP werden als 'häufig' eingestuft, so z.B. Baumfalke, Brachvogel, Trauerseeschwalbe. Untergrenzen dieser Häufigkeitsklassen erhalten das Prädikat 'selten bis häufig' (wie z.B. Tüpfelralle, Großtrappe!!)

Zur Relation KOMPENDIUM - HANDBUCH bedarf es noch einiger Anmerkungen: Bringt es das erstere gegenüber den gängigen Bestimmungsbüchern überschlägig auf einen 6-fachen Textumfang, so steht ihm auf der anderen Seite das große Handbuch gegenüber, welches die Nonpasseriformes auf rund 7300 Seiten abhandelt. Diese enorme Spanne verkleinert sich allerdings etwas durch die größere Informationsdichte des Kompendiums und auch durch den Tatbestand, daß viele Spezifika im "Glutz" für den vogelkundlich interessierten Laien im allgemeinen nicht oder nur selten von Belang sind. Das "Kleine Handbuch" dürfte für manchen Benutzer zwar nicht die "ideale Mitte" zwischen Taschenführer und großem Handbuch darstellen, wird aber gleichwohl als gediegenes und aktuelles Nachschlagewerk bald in vielen Bücherschränken von aktiven Vogelkudlern und auch wissenschaftlich arbeitenden Ornithologen stehen.

Bleibt zu wünschen, daß der Verfasser baldmöglichst einen Folgeband über die Passeriformes herausgibt, worauf allerdings im behandelten Band nicht näher eingegangen wird.

Gerhard Landau

Ein Bestimmungsbuch für Biologen und Naturfreunde

Übers. von M. Rosch. Redakt. Bearb. von I. Jung u. D. Jung. Ill. von Haberlandtová u. I. Zpěvak, erg. durch Zeichn. von J. Zahradník.

498 S. mit 782 Abb., davon 622 farbig.

Verlagsbuchh. Paul Parey, 1985, Hamburg und Berlin.
ISBN 3-490-27118-1 DM 58,--

Die Käfer sind als artenreichste Ordnung der Tiere in Mittel- und Nordwesteuropa mit etwa 8.000 Arten vertreten, von denen über 900 im vorliegenden Feldführer erfaßt sind. Wichtige Merkmale werden mit 160 Strichzeichnungen erklärt und ein großer Teil der abgehandelten Arten ist auf den zu 64 Tafeln zusammengefaßten 622 farbigen Abbildungen dargestellt. Ein allgemeiner Teil, dem eine Übersichtskarte des behandelten Gebietes beigegeben ist, führt in den Gebrauch des Buches ein. Im Abschnitt "Was ist ein Käfer?" wird ausführlich die Anatomie und die Entwicklung von Käfern besprochen. Es folgen sehr kurze Kapitel zu "Wo und wie leben Käfer", "Wirtschaftliche Bedeutung" und "Natur- und Artenschutz". Die nachfolgenden Hinweise zum Sammeln, zur Präparation und zum Anlegen einer Sammlung sind ausführlicher gehalten. Den Ausführungen zu Namen und System schließt sich ein 13-seitiger Bilderschlüssel für die Familien an. In einem Feldführer, der sich selbst lt. Untertitel als Bestimmungsbuch versteht, sollte dieser Teil dem Benutzer die Möglichkeit zur Orientierung in der Vielzahl der Käferfamilien bieten. Diesem Anspruch wird er aber leider nur teilweise gerecht. Die sehr allgemein gehaltenen Fragen und die sich anschließenden maßstäblich ungleichen Zeichnungen lassen gerade für den Anfänger keine Orientierung zu, die zuverlässig auf das Gliederungsniveau von Familien führt. Durch diesen leicht vermeidbaren Mangel zwingt man den Benutzer dazu, bei der Bestimmung allein nach der Bilderbuchmethode vorzugehen: Der Käfer, der auf dem Farbbild dem jeweils vorliegendem Exemplar am ähnlichsten sieht, wird als solcher "bestimmt". Der nächst Schritt besteht darin, die auf diesem Wege erhaltenen Namen im Rahmen von Faunenlisten oder ökologisch ausgerichteten Bearbeitungen zu veröffentlichen. Für ein solches wissenschaftlichen Ansprüchen nicht genügendes und die Literatur mit irreführenden Angaben belastendes Vorgehen gibt es leider zahlreiche Beispiele. Den eigentlichen Kern des Buches bildet auf etwa 270 Seiten der systematische Teil. Wenn man ihn nur auf dem sicheren Weg über einen Bestimmungsschlüssel erreichen könnte! Die allgemeinen Beschreibungen vieler Familien geben einen guten Überblick; beim genauen Lesen kann man aus dem Unterschied zwischen der Zahl der im Gebiet vorkommenden Arten und der Zahl der abgehandelten Arten den Unsicherheitsfaktor selbst erkennen. Zu den

näher beschriebenen Arten, die mit ihrem wissenschaftlichen und manchmal sehr künstlich wirkendem deutschen Namen aufgelistet sind, werden eine kurze Beschreibung, Hinweise auf einige ähnliche Arten, oft interessante Daten zur Biologie, die Erscheinungszeit, das Vorkommen und die Verbreitung gegeben. Das Literaturverzeichnis (2 S.) enthält eine kurze Übersicht weiterführender Literatur, die jeder interessierte Benutzer auch zu Rate ziehen sollte. Im Text zu den sich anschließenden Farbtafeln finden sich zwar wieder der wissenschaftliche und nicht selten mehrere deutsche (oder deutsch klingende) Namen. Leider fehlen aber jegliche Angaben zum Schutz der Arten. Mit einem einfachen Symbol hätten hier, wie es auch im Hauptteil möglich gewesen wäre, die auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland besonders geschützten Arten leicht kenntlich gemacht werden können. Eine auf 3 S. zusammengefaßte Erläuterung entomologischer Fachausdrücke ist in dieser Form übersichtlich, ebenso das Register. Dem Anspruch Bestimmungsbuch zu sein, kann das vorliegende Buch nicht genügen. Dies ist deshalb besonders bedauerlich, weil der fehlende Schritt zum Familienschlüssel bei nur geringfügig erweitertem Umfang hätte realisiert werden können. Da für die Bestimmung der Käfer Mitteleuropas ein elfbändiges Standardwerk vorliegt, kann man für einen Feldführer für einen geographisch umfassenderen Raum keinen Schlüssel bis zum Artniveau erstellen. Über die notwendige Auswahl der behandelten Arten mag man streiten, jedenfalls sind viele unserer einheimischen Käfer in dem Feldführer zu finden. Viele interessante Angaben zur Biologie und die farbigen Zeichnungen bilden eine gute Ergänzung zum Gebrauch der bewährten Exkursionsfaunen. Der vorliegende Feldführer kann mit den eingeschränkten Hinweisen Naturfreunden, Schülern und Lehrern mit biologischem Interesse empfohlen werden. Für Studenten und Biologen wird allerdings kein Weg an vielbändigen Standardwerken vorbeiführen, sooft dies auch versucht werden wird.

Franz Malec

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz in Nordhessen](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [9_1986](#)

Autor(en)/Author(s): Landau Gerhard, Malec Franz

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 147-150](#)